

A N F R A G E von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht), Edith Häusler (Grüne, Kilchberg) und Peter Häni (EDU, Bauma)

betreffend Im Ausland registrierte Reisebusse auf innerschweizerischen Fahrten

Der Gruppentourismus in unser Land, u. a. aus dem asiatischen Raum, hat in den vergangenen Jahren erfreulicherweise enorm zugenommen. Die Mehrheit dieser Touristen kommt mit dem Flugzeug in Zürich-Kloten an. Nun ist aufgefallen, dass eine grosse Anzahl Touristen, nachdem sie vom Flughafen Kloten mit hoteleigenen Bussen oder Bussen von Kleintransportunternehmen zu einem Hotel im Grossraum Zürich transportiert wurden, tags darauf, oft mit im Ausland registrierten Reisebussen (oftmals mit Nummernschildern ehemaliger Ostblock-länder), anlässlich einer «Grossen Schweizer Tour» unser Land bereisen. Alternativ stiegen Touristen-Gruppen nach vorerwähntem Transport zu den Hotelstandorten dort direkt auf im Ausland registrierte Busse um. Am Ende der Tour wurden die Touristen, oftmals von denselben, im Ausland immatrikulierten Bussen, wieder beim Hotelstandort am Ausgangspunkt oder an den Flughäfen Genf oder Zürich ausgeladen. An vergangenen Sonntagen konnte gemäss Augenzeugen solches Prozedere u. a. beim Dorint Hotel in Opfikon und beim Mövenpick Hotel in Glattbrugg (10-15 Busse osteuropäischer Provenienz) beobachtet werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Reisebus-Kontrollen wurden im Kanton Zürich im Jahr 2018 durchgeführt?
2. Wer führte diese Kontrollen durch und an wie vielen Kontrollen waren auf gewerbe-polizeiliche Kontrollen spezialisierte Mitarbeiter beteiligt?
3. Wurden Verstösse festgestellt und wenn ja, was für welche (bitte um tabellarische Aufstellung)?
4. Wurde bei allen Kontrollen auf Kabotage kontrolliert?
5. Wie hoch sind die Bussen bei Kabotage ausgefallen? Wurden diese akzeptiert oder laufen noch Verfahren?
6. Wurden auch Reiseveranstalter auf Kabotage gebüsst?

Hans-Peter Amrein
Edith Häusler
Peter Häni